

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Karten und Figuren im Text	X
Zur Schreibweise türkischer Namen und Bezeichnungen	XIV
Vorwort des Herausgebers	XV
Vorwort des Verfassers	XVII

I. DER STAAT TÜRKEI IN SEINER UMGRENZUNG UND LAGE	1
1. Der Türkische Staat im 20. Jahrhundert	1
a) Das Erbe eines Imperiums (1) b) Zusammenbruch und nationaler Neubeginn (3) c) Der Kampf um die Ostgrenze (5) d) Die Abgrenzung im Südosten und Süden (7) e) Die Eroberung des Westens im Freiheitskrieg (9) f) Die Festlegung der heutigen Grenzen (11) g) Die Frage der neuen Hauptstadt (12) h) Die Namen des Landes und seiner Teile (14)	
2. Die Lage der Landbrücke zwischen Kontinenten und Meeren	18
a) Größe, Form und Grenzen des Staatsgebietes (18) b) Die Großraumlage in der Alten Welt und die ›Kontinentalität‹ (19) c) Die Lage im Subtropengürtel (20) d) Die Lage im eurasiatischen Faltengebirgsgürtel (21) e) Die Raumlage zwischen Europa und islamischem Orient (23)	
II. DIE STRUKTUR DES GROSSRELIEFS UND DIE VERTEILUNG VON BODENSCHÄTZEN	27
1. Der Raum der heutigen Türkei vor der alpidischen Gebirgsbildung	27
a) Variskische Gebirgsbildung (27) b) Die Steinkohlenvorkommen Nordwestanatoliens (28)	
2. Die alpidischen Gebirge	30
a) Geosynklinaletröge zwischen älteren Massiven (30) b) Gebirgsbau und Erzlagerstätten (34) c) Die ›Randfalten‹ und ihre Ölvorkommen (35)	
3. Bruchtektonik und Vulkanismus seit dem Jungtertiär	36
a) Selektive Hebung und die Braunkohle der Becken (36) b) Transversalverschiebung und Grabenbrüche (38) c) Erdbebenzonen (40) d) Exkurs: Das Erdbeben von Gediz 1970 (41) e) Die Achsen des postorogenen Vulkanismus (43)	

III. TENDENZEN DER RELIEFGESTALTUNG	45
1. Die Rumpfflächen und ihre Reste	45
a) Zur Genese anatolischer Rumpfflächen (45) b) Rumpfflächen als Kulturlandpotential (49)	
2. Die pleistozäne Zerschneidung und die Ausräumung der Becken	51
a) Das Flußnetz in Senken und Durchbruchsstrecken (51) b) Abgestufter Anschluß der Becken an die periphere Entwässerung (51) c) Der Landschaftstyp der ›Ova‹ (57)	
3. Die Entwicklung von Küsten und Meerengen	61
a) Abgeriegelte Buchten (61) b) Die Deltas (64) c) Bosphorus und Dardanellen (67) d) Die Voraussetzungen für Hafenanlagen (70) e) Hoheitsrechte und Erdöl im ägäischen Schelfgebiet (73)	
4. Die pleistozäne Überformung der höheren Gebirge	75
a) Zum Kenntnisstand über pleistozäne und holozäne Vergletscherung (75) b) Die Asymmetrie der höheren Gebirgskämme (77) c) Die Zahl der Vereisungen (81) d) Die Höhenlage der pleistozänen Schneegrenze (82)	
5. Türkische Karstgebiete	84
6. Anthropogen beeinflusste Abtragungs- und Formungsprozesse der Gegenwart	86
a) Die Wirkung des Windes (86) b) Die flächenhafte Abspülung des Bodens (88) c) Der Zyklus der Hangrinnenbildung (89) d) Die rezente Akkumulation in Tälern und Becken (94)	
IV. DAS KLIMA UND SEINE RÄUMLICHE DIFFERENZIERUNG	96
1. Die atmosphärische Zirkulation über dem östlichen Mittelmeergebiet und Vorderasien	96
a) Die Sommersituation (96) b) Die vorherrschende Wintersituation (99) c) Die winterlichen Zyklonen (100) d) Regionale Häufungen zyklonaler Aktivität (102) e) Der Einfluß des osteuropäischen Höhentrogens (105)	
2. Die Klimatelemente in Jahresgang und räumlicher Verteilung	107
a) Bisheriger Kenntnisstand und verfügbares Quellenmaterial (107) b) Die Verteilung der Niederschläge (108) c) Die Abstufung der Temperatur (113) d) Die klimatische Höhenstufung und die Schneedecke (117)	
3. Witterungsanomalien, Abflußspitzen und das Problem der Klimaschwankungen	119
a) Extremniederschläge (119) b) Kaltlufteinbrüche (121) c) Trockenjahre und Dürrekatastrophen im Getreidebau (123) d) Das Abflußregime der Flüsse (127) e) ›Klimaschwankungen‹ (131)	

V. NATÜRLICHE VEGETATION UND ERSATZGESELLSCHAFTEN	134
1. Zur Rekonstruktion der natürlichen Vegetation	134
a) Tendenzen der Waldzerstörung und Walderhaltung (134) b) Der Kenntnisstand und die Forschungsmethoden (136) c) Das Pflanzenkleid in den Abstufungen des geographischen Formenwandels (138)	
2. Mediterrane Wälder, Macchien und Kulturpflanzen	140
a) Der subtropisch-mediterrane Saum (140) b) Die submediterrane Stufe (143) c) Die Bergwälder des Taurus (145) d) Die kontinental-submediterrane Stufe im südöstlichen Taurusvorland (146)	
3. Die Feuchtwälder am Schwarzen Meer	148
a) Die subtropisch-kolchische Küstenstufe (148) b) Die Laubwaldstufe und die Haselnußkultur (151) c) Die Tannenwälder des Pontischen Gebirges (156)	
4. Steppen, Trockenwälder und Getreidebau der Binnenlandschaften	157
a) Die zentralanatolische Steppe (157) b) Die Reste der Trockenwälder (160) c) Türkisch-Thrakien (164) d) Das innere Ostanatolien (166)	
VI. HISTORISCH ÜBERKOMMENE RAUMSTRUKTUREN	169
1. Das Erbe von Frühgeschichte und Antike	169
a) Raum und Geschichte (169) b) Die Entstehung des anatolischen Bauerntums (172) c) Frühe Staaten im anatolischen Hochland (174) d) Die altgriechische Polis an den Küsten (178) e) Hellenistische und römische Raumorganisation (180) f) Die Überreste (184)	
2. Die Wandlung zum islamisch-türkischen Land	187
a) Das Ende antiker Organisationsformen und die islamische ›Thugur‹ (187) b) Die Türken und ihr erster Staat (190) c) Die neue regionale Ordnung der Beyliks (194) d) Anatolien wird türkisch und islamisch (198)	
VII. DIE TRADITIONELLEN LEBENSFORMEN	202
1. Die Rolle der Nomaden	202
a) Der alte Nomadismus des Hochlandes (202) b) Die Bergnomaden des Südens (205) c) Die wirtschaftliche Organisation des Bergnomadismus (209) d) Die Ansiedlung der Nomaden (212)	
2. Bäuerliche Lebensformen und ihre Expansion	218
a) Die Dominanz des Yaylabauerntums bei den älteren Siedlungen (218) b) Traditionelle dörfliche Autoritäten: Sipahi, Ağa, Derebey (222) c) Die ersten Phasen der einheimischen Ausbaubewegung (227) d) Die Muhacir (234)	
3. Die Struktur der traditionellen Städte	239
a) Herrschaft, Burg und Mauer (241) b) Geistliche Institutionen (243) c) Der Çarşı (Basar) (247) d) Die traditionellen Wohnviertel (251) e) Städtische Nutzung außerhalb der Stadt (255)	

VIII. DIE BEVÖLKERUNG DER TÜRKEI	259
1. Die Entwicklung von Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte	259
a) Die Bevölkerung verdreifacht sich in einem halben Jahrhundert (259)	
b) Dichtezentren und dünn bevölkerte Gebiete (262) c) Regionale Tendenzen von Wachstum und Stagnation der Landbevölkerung (264)	
2. Nation und Nationalitäten	270
a) Staatsvolk und Millet (270) b) Die Türken und andere islamische Bevölkerungsteile (275) c) Nichtislamische Gruppen (281)	
3. Das West-Ost-Gefälle im Spiegel des Bildungswesens und sozialer Einrichtungen	285
 IX. DIE LÄNDLICHEN SIEDLUNGEN UND DER AGRAR- RAUM DER GEGENWART	 289
1. Die ländlichen Siedlungen	290
a) Periodische Siedlungen (290) b) Einzelhöfe und Weiler (293) c) Ge- regelte und unregelte Dörfer (297) d) Die Hausformen (302)	
2. Die Flurformen als Spiegel von Landnahmeprozessen	309
a) Traditionelle Flurgliederung im bewässerten und unbewässerten Alt- siedelland (309) b) Die Aufteilung des Jungsiedellandes durch türkische Bauern (312) c) Die genossenschaftliche Fluraufteilung durch die Muha- cir (316) d) Die Eingriffe des Staates in die Flurstruktur (318)	
3. Die ländliche Besitzstruktur	320
a) Kleinbauern und Landlose (320) b) Großbesitz, »Großbetriebe« und das Problem einer Bodenreform (323) c) Dorfgemeinschaft, Familie und Besitzersplitterung (327) d) Pacht und Teilpacht (330)	
4. Die Modernisierung der Landwirtschaft	332
a) Traditionelles Gerät und neue Bedürfnisse (332) b) Die Modernisie- rung der agrarischen Vorzugslandschaften (334) c) Organisatorische Neuerungen in der Landwirtschaft (338)	
5. Der Ausbau der Bewässerungswirtschaft	342
a) Ältere Bewässerungsgebiete (342) b) Das Çumraprojekt (345) c) Die großen Bewässerungsprojekte (348) d) Das Großprojekt am Euphrat (353)	
6. Die Landnutzungsregionen	356
a) Zur Konstruktion einer Landnutzungskarte der Türkei (356) b) Die Schwarzmeerregionen (357) c) Die mediterranen Anbauggebiete (361) d) Die »Kornkammern« der Türkei (367) e) Landnutzung in den Gebir- gen und Becken der Binnenräume (371)	
7. Die landwirtschaftliche Produktion der Türkei zwischen Sub- sistenz und Weltmarkt	374
a) Die Getreideproduktion (376) b) Die Fettpflanzen (378) c) Gemüse, Wein und Obst (380) d) Die Industriepflanzen (382) e) Die Viehbestände (384) f) Chancen und Grenzen (386)	

X. DIE ›MODERNEN‹ WIRTSCHAFTSBEREICHE UND IHR WEST-OST-GEFÄLLE. Standortprobleme und Ausbreitungsmuster von Energiewirtschaft, Bergbau, Industrie und Verkehr	390
1. Industrialisierungspolitik	391
2. Die Energieversorgung	397
a) Traditionelle Energiequellen (397) b) Steinkohle und Lignit (399)	
c) Das Erdöl (404) d) Wasserkraft, Stromerzeugung und die Energiebilanz der Türkei (407)	
3) Der Bergbau auf anorganische Bodenschätze	411
4) Verarbeitendes Gewerbe	416
a) Das West-Ost-Gefälle und die Standorte der größeren (staatlichen) Betriebe (416) b) Die Konzentration der Konsumgüterindustrie im Nordwesten des Landes (420) c) Die Industrie ›entlang der Straße‹ (423)	
d) Betriebsgründungen durch Gastarbeiter: das Beispiel Akyazı (424)	
5. Die Verkehrserschließung des Landes	427
a) Historische Verkehrslinien (427) b) Das türkische ›Eisenbahnzeitalter‹ (429) c) Straßen, Häfen und Flugplätze (432)	
6. Der Fremdenverkehr	438
XI. VERSTÄDTERUNG UND STÄDTE DER GEGENWART	448
1. Die Verdichtung des Städteneetzes	450
a) Die Regionalmetropolen und die Provinzstädte (450) b) Die Neugründungen von Kreisstädten (451) c) Verlegungen und Verschiebungen (455)	
d) Zentralörtliche Bereiche und periodische Märkte (459)	
2. Der innerstädtische Strukturwandel	463
a) Chancen und Grenzen der Modernisierung (463) b) Geplante Wohngebiete und Gecekonduviertel (465) c) Die neuen Geschäftsviertel (470)	
d) Verkehrszentren und Gewerbegebiete (474)	
3. Die alte Metropole Istanbul	478
4. Die neue Hauptstadt Ankara	486
XII. ABBAU ODER VERSTÄRKUNG REGIONALER DISPARITÄTEN? Versuch einer Abschätzung künftiger Entwicklungschancen einzelner Typen von Teilräumen	492
Literaturverzeichnis	501
Anmerkungen zur Literatur	501
Literatur	504
Register	541